



**Hanna Bekker vom Rath**  
Eine Aufständische für die Moderne

Die Ausstellung stellt eine der engagiertesten Sammlerinnen und Kunsthändlerinnen der deutschen Nachkriegszeit vor. Sie erzählt die Geschichte der Netzwerke des Expressionismus der 1920er bis 1940er Jahre und des Kunsthandels der Nachkriegszeit aus einer anderen, weiblichen Perspektive.

Hanna Bekker vom Rath (1893–1983) war eine ungewöhnliche Persönlichkeit. Sie stammte aus einer großbürgerlichen Frankfurter Familie, heiratete 1920 den Musikkritiker Paul Bekker, wurde dreifache Mutter und entschied sich in verschiedenen Lebensphasen immer wieder für ein unkonventionelles Leben. Sie strebte ein Leben als unabhängige und emanzipierte Frau an. Lebensmittelpunkt und Zentrum ihres Wirkens wurde das sogenannte Blaue Haus im kleinen Städtchen Hofheim am Taunus (bei Frankfurt am Main). Hier begann sie zunächst als Malerin und wurde von Künstlerinnen wie Otilie W. Roederstein und Ida Kerkovius unterrichtet. Das Blaue Haus war ein offenes und gastfreundliches Refugium für die Bildende Künste und die Künstler:innen, aber auch Musik und Literatur fanden dort Förderung und Debatten.

**KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ**

7.7. – 20.10.2024  
Kunstsammlungen  
am Theaterplatz

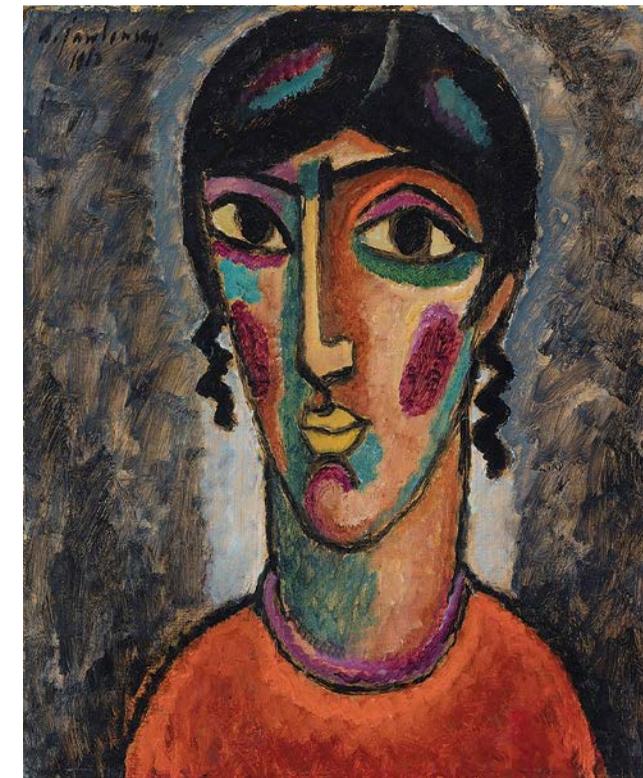
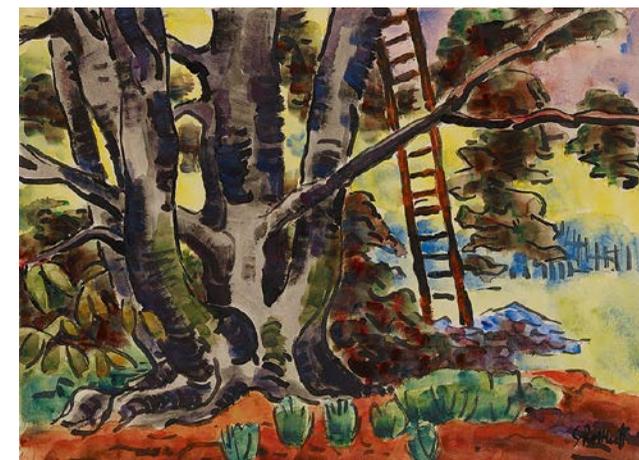
Eine Aufständische  
für die Moderne

Schon früh begann Hanna Bekker zu sammeln, so gehörten bedeutende Werke von Wilhelm Lehmbruck oder Alexander Archipenko zu den frühen Erwerbungen in den 1920er Jahren. Einen besonderen Stellenwert erlangten Bekanntschaften mit Künstlern wie Alexej von Jawlensky, den sie 1926 in Wiesbaden kennenlernte. Bald entdeckte Hanna Bekker eine neue Lebensaufgabe mit der Vermittlung von Kunstwerken. Vor allem die Begegnung mit Karl Schmidt-Rottluff wird zu einer lebenslangen Freundschaft. Er besuchte sie ab 1932 regelmäßig in Hofheim, wovon ungezählte Gemälde und Aquarelle zeugen. Hanna Bekker vom Rath unterstützte »ihre« Künstler, die von Arbeitsverboten eingeschränkt waren, auch in den schweren Zeiten des Nationalsozialismus. So veranstaltete sie 1940 bis 1943 »heimliche« Ausstellungen in ihrer Berliner Wohnung.

Direkt nach dem Zweiten Weltkrieg gründete die Mäzenatin eine Galerie, das Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. Sie eröffnete 1947 mit einer Ausstellung zu Käthe Kollwitz, und ihr Kabinett wurde schnell zu einem Treffpunkt für die künstlerische Nachkriegs-Szene. Namhafte Künstler wie Adolf Hölzl, Willi Baumeister, Ernst Wilhelm Nay waren ebenso vertreten wie Maler einer jüngeren Generation wie HAP Grieshaber und Kurt Federlin. Auch Künstlerinnen wie Emy Roeder, Ida

Kerkovius und Louise Stomps gehörten zum festen Galerieprogramm. Ab den 1950er Jahren begann sie in eigenem Auftrag eine intensive Reisetätigkeit und wurde mit selbst organisierten Koffer-Ausstellungen eine wichtige Botschafterin der modernen Kunst aus Deutschland. Die Ausstellung folgt in thematischen Kapiteln dieser Biographie.

Die Ausstellung mit ca. 100 Werken wird kuratiert von Dr. Sabine Maria Schmidt und Marian Stein-Steinfeld (Archiv Hanna Bekker vom Rath). Zudem ist ein umfassender Katalog mit zahlreichen Textbeiträgen und Abbildungen im Hirmer Verlag erschienen (Museumsausgabe: 29,90 Euro).



4

Die Ausstellung entstand in enger Kooperation mit dem Brücke-Museum in Berlin.

Mit Werken von: Alexander Archipenko, Willi Baumeister, Max Beckmann, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Ida Kerkovius, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Käthe Kollwitz, Wilhelm Lehmbruck, August Macke, Ernst Wilhelm Nay, Emil Nolde, Emy Roeder, Otilie W. Roederstein, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Kurt Schwitters, Louise Stomps u.a.

Cover Karl Schmidt-Rottluff, Veranda mit Sonnenschirm (Detail), 1958, Öl auf Leinwand, 76 x 112 cm, Brücke-Museum, Karl und Emy Schmidt-Rottluff Stiftung, Foto: Brücke-Museum, Nick Ash, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
 1 Hanna Bekker vom Rath im Roten Zimmer des Blauen Hauses mit Kunstwerken von Alexej von Jawlensky, Ida Kerkovius, Alexander Archipenko, Wilhelm Lehmbruck sowie dem Wuzhqi, 1946, Foto: Marta Hoepffner, © Estate Marta Hoepffner, VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
 2 Das Blaue Haus in Hofheim, 1983, Foto: Victor von Brauchitsch  
 3 Karl Schmidt-Rottluff, Die dicke Buche, 1942, Aquarell auf Papier, 49,8 x 69 cm, Nachlass Sammlung Hanna Bekker vom Rath, Foto: Herbert Fischer, Frankfurt am Main, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
 4 Alexej von Jawlensky, Spanierin (Frauenkopf vor grauem Hintergrund), 1913, Öl auf Pappe, 64,4 x 53,4 cm, Museum Wiesbaden, erworben 1987 aus dem Nachlass Hanna Bekker vom Rath, Dauerleihgabe des Vereins zur Förderung der bildenden Kunst in Wiesbaden e.V., Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

1

3

## Offener Workshop »Mitmachmittwoch«

Ohne Voranmeldung, für alle Altersklassen, kostenlos

Mittwoch, 7. August 2024, 17 Uhr

Mittwoch, 4. September 2024, 17 Uhr

Mittwoch, 2. Oktober 2024, 17 Uhr

## Herbst – Ferienprogramm

*Hanna und das Blaue Haus*

Montag, 7. – 19. Oktober 2024

## Öffentliche Führungen

Sonntags, 14:30 Uhr

## Katalog

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog im Hirmer Verlag erschienen. (Museumsausgabe: 29,90 Euro).

## Öffnungszeiten

Di, Do – So, Feiertag 11 – 18 Uhr

Mi 14 – 21 Uhr

Am ersten Freitag im Monat ist der Eintritt frei. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie für Studierende der TU Chemnitz ist der Eintritt frei.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Carolin Nitsche

T +49 (0)371 488 4474

carolin.nitsche@stadt-chemnitz.de

Eine Kooperation mit



## KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

### Kunstsammlungen am Theaterplatz

Generaldirektorin Dr. Florence Thurmes

Theaterplatz 1 09111 Chemnitz

T +49 (0)371 488 4424

kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

kunstsammlungen-chemnitz.de



## Veranstaltungen zur Ausstellung

### Gespräche

Mittwoch, 28. August 2024, 18:30 Uhr

Gespräch der Kuratorin Dr. Sabine Maria Schmidt mit Dr. Roman Zieglgänsberger, Kustos Klassische Moderne und Leitung Vordemberge-Gildewart Archiv im Museum Wiesbaden

Sonntag, 20. Oktober 2024, 14:30 Uhr

*Hanna Bekker vom Rath – eine Netzwerkerin*

Vortrag und Gespräch mit Marian Stein-Steinfeld, Gründerin und Leiterin des Archivs Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt am Main

### Lesung

Sonntag, 15. September 2024, 14:30 Uhr

*Literarischer Salon* mit Stefan Hornbach, Literaturstipendiat der Stadt Chemnitz

### Kurator:innenführungen

Sonntag, 7. Juli 2024, 11 Uhr

Marian Stein-Steinfeld, Archiv Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt am Main

Mittwoch, 25. September 2024, 18:30 Uhr

Dr. Sabine Maria Schmidt, Kunstsammlungen Chemnitz

### Familienführungen

Sonntag, 4. August 2024, 14:30 Uhr

Sonntag, 8. September 2024, 14:30 Uhr

Sonntag, 6. Oktober 2024, 14:30 Uhr

### Sonderführungen

Mittwoch, 21. August, 18:30 Uhr

in englischer Sprache

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 18:30 Uhr

in ukrainischer Sprache mit Übersetzung

## Hanna Bekker vom Rath

A Rebel for Modern Art

The exhibition presents one of the most committed women collectors and art dealers of the post-war period in Germany. It tells the story of the Expressionist networks of the 1920s to 1940s and the post-war art trade from a different, female perspective.

Hanna Bekker vom Rath (1893–1983) was an unusual character. Born into an upper-middle-class family in Frankfurt am Main, she married the music critic Paul Bekker in 1920, became the mother of three children, and at various times in her life opted for an unconventional lifestyle. She aspired to a life as an independent and emancipated woman. The so-called Blue House in the small town of Hofheim am Taunus (near Frankfurt am Main) became the centre of her life and work. Here she began to paint and took lessons from other women artists such as Otilie W. Roederstein and Ida Kerkovius. The Blue House was an open and hospitable refuge for the visual arts and artists, but music and literature also found support and debate there.



Hanna Bekker began collecting at an early age. Her first acquisitions in the 1920s included important works by Wilhelm Lehmbruck and Alexander Archipenko. Her acquaintance with artists such as Alexej von Jawlensky, whom she met in Wiesbaden in 1926, became particularly important. Hanna Bekker soon discovered a new mission in life: the mediation of art. Her encounter with Karl Schmidt-Rottluff, in particular, became a lifelong friendship. From 1932, he visited her regularly in Hofheim, as countless paintings and watercolours testify. Hanna Bekker vom Rath also supported »her« artists during the difficult times of National Socialism, when many of them were banned from working. From 1940 to 1943, for example, she organised »secret« exhibitions in her Berlin flat.

Immediately after the Second World War, the patron founded a gallery, the Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath. It opened in 1947 with an exhibition dedicated to Käthe Kollwitz and quickly became a meeting place for the post-war art scene. Renowned artists such as Adolf Hölzl, Willi Baumeister, and Ernst Wilhelm Nay were represented, as were painters of a younger generation such as HAP Grieshaber and Kurt Federlin. Women artists such as Emy Roeder, Ida Kerkovius, and Louise

Stomps were also part of the gallery's regular programme. From the 1950s onwards, she began to travel extensively on her own behalf, becoming an important ambassador for modern art from Germany with her self-organised suitcase exhibitions. The exhibition follows this biography in thematic chapters.

The exhibition of around 100 works is curated by Dr Sabine Maria Schmidt and Marian Stein-Steinfeld (Hanna Bekker vom Rath Archive). A comprehensive catalogue with numerous texts and illustrations has been published by Hirmer Verlag (museum edition: 29.90 euros). The exhibition was organised in close collaboration with the Brücke-Museum in Berlin.

With works by: Alexander Archipenko, Willi Baumeister, Max Beckmann, Lyonel Feininger, Erich Heckel, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky, Ida Kerkovius, Ernst Ludwig Kirchner, Paul Klee, Käthe Kollwitz, Wilhelm Lehmbruck, August Macke, Ernst Wilhelm Nay, Emil Nolde, Emy Roeder, Otilie W. Roederstein, Christian Rohlf, Karl Schmidt-Rottluff, Kurt Schwitters, Louise Stomps, and others.

